

Mehr Diebstähle trotz besserer Kontrolle

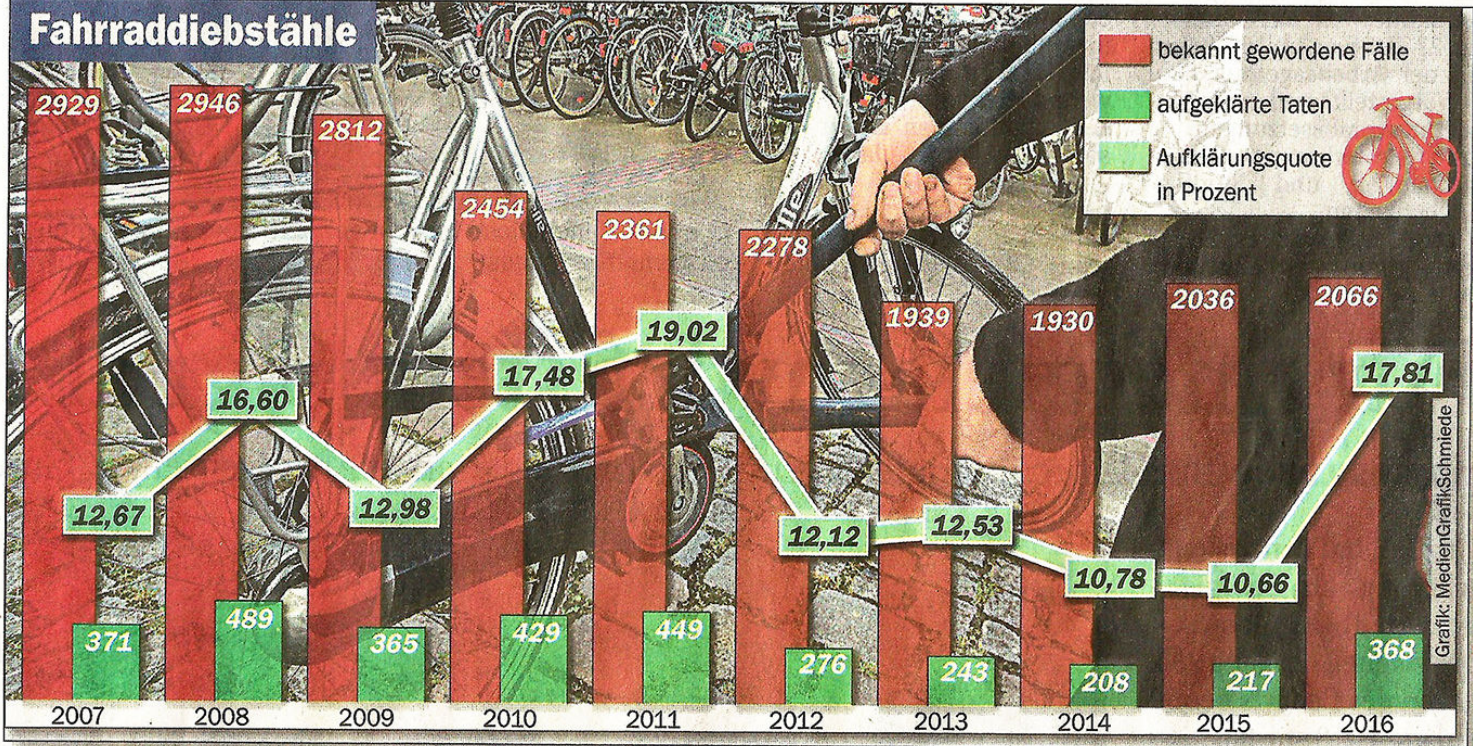
KRIMINALSTATISTIK Zahl der geklauten Fahrräder steigt an – Polizei verzeichnet mehr Fahndungserfolge

Bei einer Säuberungsaktion in der Haaren wurden 14 Räder geborgen. Die wilde Entsorgung hat aber nachgelassen.

VON OLIVER SCHÜLZ

OLDENBURG – Wer den vorhandenen Luxus einer Gesellschaft bemessen möchte, sollte sich immer die Dinge ansehen, die weggeworfen werden. Noch ärgerlicher ist es, wenn dieser Müll in der Natur entsorgt wird. Die fleißigen Mitglieder des Sportfischervereins Oldenburg um Organisator Bernd Gehrman wissen dies nur zu gut, schließlich säubern sie regelmäßig die Haaren und deren Ufer. Bei Minustemperaturen und leichtem Schneeregen war es für die 22 Teilnehmer diesmal keine allzu große Freude.

Der wertvolle Dienst für die Allgemeinheit brachte neben dem üblichen Hausmüll insgesamt 14 geklaute Fahrräder zum Vorschein – damit allerdings viel weniger als in den Vorjahren (82 in 2013 bzw. 42 in 2015). Eine persönliche Erhebung durch Vereinssprecher Wolfgang Werner ergab, dass – im Gegensatz zu früher – mittlerweile die meisten Räder am Brückengeländer rund um den Heiligengeistwall –



festgeschlossen sind – und damit scheinbar mehr Vorsorge betrieben wird.

Dem entgegen steht die Zahl der Fahrraddiebstähle, die laut Polizeistatistik gestiegen ist. Nach einigen aus Tätersicht mageren Jahren wurde 2015 die 2000er-Marke übersprungen. Worin hier die Ursache liegt, können die Beamten nicht wirklich sagen. „Wir können ja nur die Fälle

bearbeiten, die auch bei uns gemeldet werden. Es gibt da eine hohe Dunkelziffer“, stellte Eckhard Wache, Leiter der Polizeiinspektion Oldenburg/Ammerland, fest.

„Erfreulich ist allerdings die hohe Aufklärungsrate. Wer ein hochwertiges Rad besitzt, wird auch für ein besseres Schloss und eine Registrierung durch die Polizei oder den ADFC sorgen.“ Die erste

Maßnahme erschwert den Diebstahl, die zweite erleichtert die Aufklärung.

Die landläufige Annahme, dass eine hohe Zahl an Radiebstählen zur Fahrradstadt gehöre, weist Wache zurück. „Niemand klaut ein Rad, weil er wirklich darauf angewiesen ist. Es ist ärgerlich, wenn Räder gestohlen und später entsorgt werden. Im schlimmsten Fall landen sie zerstört in

der Haaren oder Hunte. Die Polizei hat die Kontrollen von Radfahrern im Stadtbereich verstärkt. Die große Aktion vor rund zwei Wochen war auch in dieser Hinsicht ein Erfolg. „Meistens merkt man, welche Person zu einem Fahrrad passt“, sagt Polizeichef Wache. „Ein nachlässig gekleideter Mann auf einem hochwertigen Hollandrad wirft zumindest Fragen auf.“

Grafik: MedienGrafik/Schmiede